



Auf geschichtsträchtigen Boden im Einsatz – Fendt erobert Schloss Schönbrunn



Einmal – einmal im Jahr ist Lohnunternehmer Martin Hlavka mit seiner Fendt-Flotte auf Schloss Schönbrunn im Einsatz.

Einmal im Jahr steht der Schlosspark von Schloss Schönbrunn in Wien ganz im Zeichen von Fendt. Bei der Aufarbeitung des über die Wintermonate angefallenen Schadholzes kommen bis zu vier Schlepper zum Einsatz.

So ein Bild bietet sich tatsächlich nicht alle Tage. Vier Fendt Schlepper mischten sich Mitte Mai für einen Tag unter die bis zu 7.000 Besucher und sorgten im weitläufigen Schlosspark, einem der bedeutendsten Kulturgüter Österreichs, für Ordnung. „Unsere Aufgabe ist es, das über die Wintermonate angefallene Schadholz zu hacken und gleich abzutransportieren“, erklärt Lohnunternehmer Martin Hlavka. Gemeinsam mit drei Mitarbeitern hat er genau einen Arbeitstag Zeit, um die rund 400 Kubikmeter Holz zu verarbeiten. Bei seinem Maschinenpark setzt Hlavka voll auf die Stärken der Schlepper aus Marktobendorf. Die Hackmaschine wird von einem Fendt 936 Vario angetrieben. Für die Transportarbeiten vom Schlosspark zum Lagerplatz am anderen Ende der Millionenmetropole greift der Lohnunternehmer auf zwei Fendt 714 Vario und einen Fendt 815 Vario zurück. „Die Stufenlostechnologie von Fendt hat bei allen unseren Einsätzen ihre Vorteile“, lobt Hlavka.

Überregionale Einsätze

Von seinem Firmensitz im niederösterreichischen Zöbern deckt Martin Hlavka vor allem den östlichen Teil des Bundes-

landes mit seinen Dienstleistungen ab. „Durch die geforderte hohe Qualität versuchen wir, die Kette von der Erzeugung bis zur Ablieferung komplett abzudecken“, berichtet der Lohnunternehmer.



Hochleistung – das während des gesamten Winters anfallende Schadholz wird an einem Tag verarbeitet.

Auf der Straße legt er mit seinen Traktoren derzeit Distanzen von fünf bis 55 Kilometer zurück. „Unser großer Vorteil gegenüber dem Lkw-Transport ist, dass wir das Hackgut auch aus Regionen, wo der Lkw nur bedingt einsetzbar ist, holen und bis zum Bestimmungsort transportieren können“, unterstreicht Hlavka.

Begeistert – „Die Vario-Schlepper von Fendt sind wie geschaffen für unsere Einsätze“, sagt Martin Hlavka (3.v.r.), auf unserem Bild zu sehen mit Fendt-Partner Harald Janu, seinen beiden Brüdern Thomas und Andreas, sowie Fendt-Gebietsleiter Johann Geyer und Thomas Prem vom Krampe-Partner Seiringer Umweltservice GmbH (v.l.n.r.).

